Dr. Wilhelm Fischer

*1928 +2012 Werdenfels-Gymnasium 1958 – 1990 Chemie, Biologie

Zum 1. August 1990 verlässt Herr Studiendirektor Dr. Wilhelm Fischer das Werdenfels-Gymnasium und tritt in den wohlverdienten Ruhestand.

Herr Dr. Fischer wurde am 29. Februar 1928 in Göggingen/Augsburg geboren. Er gehört zu jener Generation, deren Jugend durch die Zeit des Dritten Reiches überschattet war. Zunächst besuchte er von Ostern 1939 bis März 1945 das Deutsche Schulheim, eine Oberschule für Jungen bei St Stephan in Augsburg. Zu dieser Zeit waren bereits alle Benediktiner-Patres durch linientreue Pädagogen ersetzt worden. Dr. Fischer wurde von Januar 1944



Dr. Wilhelm Fischer

bis März 1945 als Luftwaffenhelfer zwangsverpflichtet. Ein Photo aus dieser Zeit hängt im "Heldenkeller" der Schule. Es zeigt den blutjungen Luftwaffenhelfer in Uniform. Dr. Fischer wurde nach mehrwöchiger Internierung im amerikanischen Kriegsgefangenenlager in Neu-Ulm am 29. September 1945 offiziell aus dem "Luftwaffendienst" entlassen und besuchte erst ab 8. Januar 1946 wieder die Oberschulklasse des Humanistischen Gymnasiums bei St Stephan in Augsburg.

Er erhielt im Juli 1948 das Reifezeugnis und musste sich im Winterhalbjahr 1948/49 als Mitglied eines Bautrupps beim Wiederaufbau der U. Medizinischen Universitätsklinik in München bewähren, um die Zulassung zum Studium zu erhalten. Die Entlohnung betrug damals 50 Pfennig pro Stunde. Er studierte Chemie, Biologie und Geographie für das Höhere Lehramt an der Universität München und machte im Oktober 1954 das Staatsexamen. Dr. Fischer promovierte im Anschluss daran im November

1956 über die Riechschärfe der Honigbiene bei Prof. von Frisch in München. Es folgte der Vorbereitungsdienst als Referendar in Augsburg mit dem 2. Teil des Staatsexamens im November 1957. Im Frühjahr 1958 dem Werdenfels-Gymnasium zur Dienstleistung zugewiesen, blieb Dr. Fischer unserer Schule über 32 Jahre lang treu. Seine Ernennung zum Studienassessor erfolgte am 13. März 1958, zum Studienrat am I. Juni 1959 und zum Oberstudienrat am 15. Juni 1966, seine Beförderung zum Studiendirektor schließlich am 26. Juni 1973.

Mit Herrn Dr. Fischer scheidet eine hochqualifizierte Persönlichkeit, die mit großem, nie ermüdendem Einsatz in vielen Bereichen des Schullebens vorbildlich tätig war. Er hat sich hervorragende Verdienste um den Ausbau der naturwissenschaftlichen Abteilung erworben. Sein mitunter recht temperamentvoller und nicht immer leichter Einsatz für die Belange der Kollegen als Personalrat in früheren Jahren bleibt ebenso unvergessen wie seine Tätigkeit als Vertrauenslehrer der Schüler. Er verstand auch schwierige Probleme in seiner zupackenden und humorvollen Art zu lösen. Nie hob "unser Willi", wie ihn Kollegen und Schüler oft liebevoll zu nennen pflegten, seine Leistungen und Verdienste hervor. Er war stets einer der ganz Bescheidenen im Kollegium, dem jede Haltung des Autoritären fremd war.

Dr. Fischer ist ein Beweis dafür, dass sich Lehrersein und Menschsein nicht im Wege stehen. Wir alle verlieren in ihm einen sehr guten Lehrer, hervorragenden Fachmann und stets hilfsbereiten und verständnisvollen Kollegen und Freund, dessen Weggang eine nur schwer zu schließende Lücke am Werdenfels-Gymnasium hinterlässt.

Andreas Pecoroni, StD

Quelle: Jahresbericht des Werdenfels-Gymnasiums 1989/90